**43. Änderung
Flächennutzungsplan**

Begründung

Dorfgemeinschaftshaus Bucholtwelmen

Gemeinde Hünxe

1	Änderungsbeschluss und Änderungsbereich	3	Inhaltsverzeichnis
2	Planungsanlass und Planungsziel	3	
3	Derzeitige Situation	3	
4	Planungsrechtliche Vorgaben	4	
5	Änderungspunkte	4	
6	Natur und Landschaft	5	
6.1	Eingriffsregelung	5	
6.2	Artenschutz	5	
6.3	Anforderungen des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel	6	
7	Sonstige Belange	6	
7.1	Erschließung	6	
7.2	Ver- und Entsorgung	7	
7.3	Immissionsschutz	7	
7.4	Altlasten, Kampfmittelvorkommen	7	
7.5	Denkmalschutz und Denkmalpflege	7	
8	Umweltbericht	8	
8.1	Einleitung	8	
8.2	Beschreibung und Bewertung des derzeitigen Umweltzustands (Basiszenario) und der erheblichen Umweltauswirkungen der Planung während der Bau- und Betriebsphase	10	
8.3	Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	14	
8.4	Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	15	
8.5	Anderweitige Planungsmöglichkeiten	15	
8.6	Beschreibung der erheblich nachteiligen Auswirkungen gemäß der zulässigen Vorhaben für schwere Unfälle oder Katastrophen einschließlich notwendiger Maßnahmen zur Vermeidung / Ausgleich	15	
8.7	Zusätzliche Angaben	15	
9	Zusammenfassung	16	
10	Literaturverzeichnis	17	

1 Änderungsbeschluss und Änderungsbereich

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Hünxe hat in seiner Sitzung am 28.11.2018 beschlossen, den wirksamen Flächennutzungsplan nach den Vorschriften der §§ 3 bis 7 BauGB zu ändern, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses zu schaffen.

Der Änderungsbereich liegt im Bereich des Sportplatzes des Ortsteils Bucholtwelmen auf dem Flurstück 402, Flur 2 der Gemarkung Bucholtwelmen.

Die 43. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Hünxe für den o.g. Bereich hat den folgenden Inhalt:

- „Grünfläche“ mit der Zweckbestimmung „Sportplatz“ in „Fläche für Gemeinbedarf“ mit der Zweckbestimmung „Dorfgemeinschaftshaus“.

Der Flächennutzungsplan ist mit Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf (AZ.: 35.02.01.01-27Hün-043-1829) vom 26.04.2021, unter der Auflage eine Nutzungsabgrenzung gemäß § 15 Nr. 13 PlanZV vorzunehmen, gemäß § 6 BauGB genehmigt.

2 Planungsanlass und Planungsziel

Der Spielverein Bucholtwelmen 1953 e.V. plant die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses auf dem Gelände des Sportplatzes Bucholtwelmen. Die Fläche wurde nur noch zu einem geringen Teil für sportliche Zwecke genutzt, der Rest liegt brach. Langfristig sind auf dem Areal neben dem Dorfgemeinschaftshaus Spielbereiche für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren angedacht. Eine Boule-Bahn ist bereits vorhanden.

Im integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) der Gemeinde Hünxe ist das Projekt als ortsteilspezifisches Startprojekt eingeordnet, das mit Mitteln aus dem Programm der Dorferneuerung gefördert werden kann.

Das Dorfgemeinschaftshaus soll u.a. die generationenübergreifende gegenseitige Hilfe, gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel stärken. Die Örtlichkeit soll auch den ortsansässigen Vereinen als Treffpunkt dienen.

Zurzeit stellt der Flächennutzungsplan der Gemeinde Hünxe an dieser Stelle eine „Grünfläche“ mit der Zweckbestimmung „Sportplatz“ dar. Dieser muss in eine „Fläche für Gemeinbedarf“ mit der Zweckbestimmung „Dorfgemeinschaftshaus“ geändert werden, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das geplante Vorhaben zu schaffen.

3 Derzeitige Situation

Der Änderungsbereich befindet sich im Norden der Ortslage Bruck-

hausen, ca. 3,5 km westlich der Ortslage Hünxe. Er umfasst eine Fläche von rund 0,25 ha und wird derzeit als Sportplatz genutzt. Der südliche Bereich der Fläche stellt sich als mit jungen bis mittelalten Bäumen bestandener Wall dar. Auf der ursprünglich als Ascheplatz genutzten Fläche hat sich teilweise ein Intensivrasen entwickelt. Südlich des Änderungsbereiches befinden sich die Feuerwehr und eine Schule, nordwestlich liegen Wohnnutzungen.

4 Planungsrechtliche Vorgaben

- **Landes- und Regionalplanung**

Im Regionalplan GEP 99 für den Regierungsbezirk Düsseldorf und auch in dem in Aufstellung befindlichen Regionalplan Ruhr ist die Fläche als „Allgemeiner Freiraum und Agrarbereich“ mit der überlagernden Festlegung „Regionaler Grünzug – Bereich zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung“ und „Bereich für den Grundwasser- und Gewässerschutz“ festgelegt.

Gemäß Ziel 2-3 des Landesentwicklungsplans NRW vollzieht sich die Siedlungsentwicklung der Gemeinden innerhalb der regionalplanerisch festgelegten Siedlungsbereiche. Davon unberührt kann sich in den im regionalplanerisch festgelegten Freiraum gelegenen Ortsteilen eine Siedlungsentwicklung vollziehen.

- **Flächennutzungsplan**

Der wirksame Flächennutzungsplan der Gemeinde Hünxe stellt das Plangebiet als „Grünfläche“ mit der Zweckbestimmung „Sportplatz“ dar.

- **NATURA 2000**

Das nächste FFH-Gebiet „Kaninchenberge“ (DE-4306-303) liegt rund 650 m westlich des Änderungsbereiches. Aufgrund der Entfernung und des vorliegenden Planungsziels sind keine erheblichen Auswirkungen auf das FFH-Gebiet zu erwarten.

5 Änderungspunkte

- **Änderungspunkt 1**

Änderung von „Grünfläche“ mit der Zweckbestimmung „Sportplatz“ in „Fläche für Gemeinbedarf“ mit der Zweckbestimmung „Dorfgemeinschaftshaus“

Zur planungsrechtlichen Vorbereitung der angestrebten Umnutzung eines derzeit als nur noch in Teilen genutzten Sportplatzes zum Zwecke eines Dorfgemeinschaftshauses erfolgt die Änderung der bisherigen Darstellung im Flächennutzungsplan der Gemeinde Hünxe von „Grünfläche“ mit der Zweckbestimmung „Sportplatz“ in „Fläche

für Gemeinbedarf“ mit der Zweckbestimmung „Dorfgemeinschaftshaus“.

6 Natur und Landschaft

6.1 Eingriffsregelung

Durch die Planung wird mit Inanspruchnahme eines Sportplatzes (Intensivrasen) und dessen südlich angrenzender Eingrünung ein Eingriff in Natur und Landschaft gem. § 14 BNatSchG vorbereitet, der gem. § 18 BNatSchG i.V.m. § 1a (3) BauGB vom Verursacher auszugleichen ist. Dies geschieht im Rahmen der Genehmigungsplanung.

6.2 Artenschutz

Gemäß Handlungsempfehlung des Landes NRW* ist im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung festzustellen, ob Vorkommen europäisch geschützter Arten im Änderungsbereich aktuell bekannt oder zu erwarten sind und bei welchen dieser Arten aufgrund der Wirkungen des Vorhabens Konflikte mit artenschutzrechtlichen Vorschriften potenziell nicht ausgeschlossen werden können – bzw. ob und welche Maßnahmen zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Konflikte erforderlich werden.

Auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung ist der Fokus auf „verfahrenskritische Vorkommen“ planungsrelevanter Arten zu legen. Die Artenschutzbelange sind im Sinne einer überschlägigen Vorabschätzung zu berücksichtigen, so dass sich Darstellungen vermeiden lassen, die in nachgeordneten Verfahren aus Artenschutzgründen nicht umgesetzt werden können.

Der ca. 0,25 ha große Änderungsbereich liegt im Norden des Ortsteils Bucholtwelm 3,5 km westlich der Ortslage Hünxe. Die Fläche wird derzeit nur noch in Teilen als Sportplatz genutzt. Im westlichen Bereich des Fußballplatzes haben sich bereits Ruderalarten gebildet. Im Norden, Osten und Süden ist der Sportplatz durch junge bis mittelalte Gehölzbestände eingegrünt. Westlich und östlich grenzt der landwirtschaftlich genutzte Freiraum an. Südlich bestehen ein Schulgelände und ein Feuerwehrgebäude.

Aufgrund seiner Lage sind im Änderungsbereich (planungsrelevante) Arten zu erwarten, die in Orts- und Waldrandlagen vorkommen können. Dazu zählen v.a. Greifvögel, die als Nahrungsgast vorkommen können sowie Gebüschbrüter, für die der Gehölzbestand im Süden der Fläche als potenzielles Habitat infrage kommt.

Unter Berücksichtigung der Lage und Größe des Änderungsbereiches und der gegebenen Biotopstrukturen, sowie angrenzender Ausweichhabitate, ist nicht von einer essenziellen Funktion als Lebensraum auszugehen. Aufgrund der bereits bestehenden Stö-

* Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW und des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz vom 22.12.2010: Artenschutz in der Bauleitplanung und bei der baurechtlichen Zulassung von Vorhaben. Gemeinsame Handlungsempfehlungen.

rungsintensität (angrenzender Straßenverkehr, Schul- und Feuerwehrbetrieb) und des geplanten Vorhabens (Bau eines Gemeinschaftshauses) – infolgedessen nur eine vergleichsweise geringe Fläche versiegelt wird – sind erheblich negative Auswirkungen auf die im Änderungsbereich theoretisch vorkommenden Arten nicht zu erwarten.

Im Sinne der auf Flächennutzungsplanebene erforderlichen überschlüssigen Vorabschätzung der Artenschutzbelange, ist nicht davon auszugehen, dass mit der vorliegenden Änderung artenschutzrechtlichen Konflikte im Sinne des § 44 (1) BNatSchG vorbereitet werden. Gegebenenfalls sind Vermeidungsmaßnahmen (z.B. Gehölzentfernungen nur in der Zeit vom 01.10 bis 28.02 eines jeden Jahres) im Rahmen der nachfolgenden Planumsetzung zu berücksichtigen.

Es kann ausgeschlossen werden, dass durch die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Hünxe Vorhaben planerisch vorbereitet werden, deren Umsetzung auf dauerhaft unüberwindbare artenschutzrechtliche Hindernisse stoßen würden und somit die Vollzugsunfähigkeit des Flächennutzungsplanes bzw. darauf aufbauender Bebauungspläne begründen könnte.

6.3 Anforderungen des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel

Der Änderungsbereich liegt in einem erschlossenen Siedlungsbereich. Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes werden nur geringfügig neue Flächen in Anspruch genommen. Insgesamt werden keine Maßnahmen vorbereitet, die die Folgen des Klimawandels verstärken oder Belange des Klimaschutzes unverhältnismäßig negativ beeinflussen.

6.4 Wasserwirtschaftliche Belange

Der Änderungsbereich liegt im Trinkwasserschutzgebiet „Bucholtwelmen/Glückauf“ der Zone 3A. Hierfür gilt die Wasserschutzgebietsverordnung Bucholtwelmen/Glückauf aus dem Jahre 1987.

6.5 Forstwirtschaftliche Belange

Forstwirtschaftliche Belange sind von der vorliegenden Flächennutzungsplanänderung nicht betroffen.

7 Sonstige Belange

7.1 Erschließung

Die Erschließung des Änderungsbereichs erfolgt durch Anschluss an den Waldheideweg.

7.2 Ver- und Entsorgung

Die Ver- und Entsorgung des Änderungsbereiches wird durch den Anschluss an die vorhandenen Netze sichergestellt.

7.3 Immissionsschutz

Im Rahmen einer schalltechnischen Untersuchung* wurden die aus der geplanten Nutzung resultierenden Geräuschimmissionen untersucht, die auf die im Nahbereich gelegenen Wohnnutzungen am Waldheideweg einwirken. Anhand der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) wurden die Emissionen des Dorfgemeinschaftshauses und der zugehörigen Stellplatzanlage ermittelt und nach der Freizeitlärmrichtlinie bewertet.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass an allen umliegenden Immissionsorten die anzusetzenden Richtwerte für allgemeine Wohngebiete eingehalten bzw. unterschritten werden. Aus schalltechnischer Sicht ist das Vorhaben somit vollzugsfähig.

* planung – statik – konstruktion
– braune, Hünxe, 14.04.2020:
Nachtrag schalltechnische
Untersuchung für die Errichtung
eines Gemeinschaftshauses in
Hünxe-Buchholtswelmen.

7.4 Altlasten, Kampfmittelvorkommen

Aufgrund der bisherigen Nutzung liegen keine Informationen über Altlasten oder Bodenverunreinigungen im Änderungsbereich vor. Kampfmittelvorkommen sind bisher nicht bekannt.

7.5 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Innerhalb des Änderungsbereichs befinden sich weder Baudenkmäler noch sonstige Denkmäler im Sinne des Denkmalschutzgesetzes (DSchG NW).

Im Falle von kulturhistorisch interessanten Bodenfunden sind die Vorschriften des Denkmalschutzgesetzes zu beachten. Bei Bodenbewegungen auftretende archäologische Funde und Befunde sind der Gemeinde als Untere Denkmalbehörde oder dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Außenstelle Xanten (Tel. 02801/776290), unverzüglich zu melden. Bodendenkmal und Fundstelle sind zunächst unverändert zu erhalten. Die Weisung des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege für den Fortgang der Arbeiten ist abzuwarten.

Sonstige Belange des Denkmalschutzes sind nicht betroffen.

8 Umweltbericht

Der Umweltbericht fasst die Ergebnisse der gem. §§ 2 (4) i.V.m § 1 (6) Nr. 7 und 1a BauGB durchzuführenden Umweltprüfung zusammen, in der die mit der Änderung des Flächennutzungsplans voraussichtlich verbundenen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und bewertet wurden. Inhaltlich und in der Zusammenstellung der Daten berücksichtigt der Umweltbericht die Vorgaben der Anlage zu §§ 2 (4) und 2a BauGB.

Umfang und Detaillierungsgrad des Umweltberichtes werden von der Stadt festgelegt und richten sich danach was angemessener Weise für die Abwägung der Umweltbelange erforderlich ist.

Der Untersuchungsrahmen des Umweltberichts umfasst im wesentlichen den Änderungsbereich.

Je nach Erfordernis und räumlicher Beanspruchung des zu untersuchenden Schutzgutes erfolgt eine Variierung dieses Untersuchungsraums in einem Umkreis von bis zu 300 m.

8.1 Einleitung

- **Kurzdarstellung des Inhalts**

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Hünxe hat in seiner Sitzung am 28.11.2018 die Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen um im Bereich des Sportplatzes des Ortsteils Bucholtwelm die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses zu schaffen.

- **Ziele des Umweltschutzes**

Der Änderungsbereich liegt im Geltungsbereich des Landschaftsplanes des Kreises Wesel – Raum Hünxe/ Schermbeck. Gemäß Festsetzungs- und Entwicklungskarte liegen für die Fläche des Änderungsbereiches keine Ziele vor.

Der Änderungsbereich grenzt im Norden und Osten an das Landschaftsschutzgebiet „Bruckhauser / Bucholtwelmener Ebene“ (LSG-5306-0009).

Das nächste FFH-Gebiet „Kaninchenberge“ (DE-4306-303) liegt rund 650 m westlich des Änderungsbereiches. Aufgrund der Entfernung und des vorliegenden Planungsziels sind keine erheblichen Auswirkungen auf das FFH-Gebiet zu erwarten.

Tab. 2: Beschreibung der weiteren Umweltschutzziele, die für den vorliegenden Bauleitplan von Bedeutung sind und der Art, wie diese Ziele berücksichtigt wurden.

Umweltschutzziele	
Mensch	<p>Hier bestehen fachliche Normen, die insbesondere auf den Schutz des Menschen vor Immissionen (z.B. Lärm) und gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse zielen (z.B. Baugesetzbuch, TA Lärm, DIN 18005 Schallschutz im Städtebau).</p> <p>Bezüglich der Erholungsmöglichkeit und Freizeitgestaltung sind Vorgaben im Baugesetzbuch (Bildung, Sport, Freizeit und Erholung) und im Bundesnaturschutzgesetz (Erholung in Natur und Landschaft) enthalten.</p>
Biotoptypen, Tiere und Pflanzen, Biologische Vielfalt, Arten- und Biotopschutz	<p>Die Berücksichtigung dieser Schutzgüter ist gesetzlich im Bundesnaturschutzgesetz, dem Landesnaturschutzgesetz NW, dem Bundeswaldgesetz und dem Landesforstgesetz NRW und in den entsprechenden Paragraphen des Baugesetzbuches (u.a. zur Sicherung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts und der Tier- und Pflanzenwelt einschließlich ihrer Lebensstätten und Lebensräume sowie Erhalt des Waldes wegen seiner Bedeutung für die Umwelt und seiner ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Funktion) sowie der Bundesartenschutzverordnung vorgegeben.</p> <p>Umweltschutzziele im Sinne der naturschutzfachlichen Eingriffsregelung werden auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung / im Rahmen der Genehmigungsplanung abschließend berücksichtigt.</p>
Boden/ Fläche und Wasser	<p>Hier sind die Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes, des Bundes- und Landesbodenschutzgesetzes (u.a. zum sparsamen und schonenden Umgang mit Grund und Boden, zur nachhaltigen Sicherung oder Wiederherstellung der Bodenfunktionen), der Bundesbodenschutzverordnung und bodenschutzbezogene Vorgaben des Baugesetzbuches (z.B. Bodenschutzklausel) sowie das Wasserhaushaltsgesetz und das Landeswassergesetz (u.a. zur Sicherung der Gewässer zum Wohl der Allgemeinheit und als Lebensraum für Tier und Pflanze) die zu beachtenden gesetzlichen Vorgaben.</p>
Landschaft	<p>Die Berücksichtigung dieses Schutzgutes ist gesetzlich im Bundesnaturschutzgesetz, dem Landesnaturschutzgesetz NW (u.a. zur Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswerts der Landschaft) und in den entsprechenden Paragraphen des Baugesetzbuches vorgegeben. Gemäß § 10 Landesnaturschutzgesetz sind als Entwicklungsziele für die Landschaft insbesondere der Aufbau des Biotopverbundes und die Förderung der Biodiversität von Bedeutung.</p>
Luft und Klima	<p>Zur Erhaltung einer bestmöglichen Luftqualität und zur Vermeidung von schädlichen Umwelteinwirkungen sind die Vorgaben des Baugesetzbuches, des Bundesimmissionsschutzgesetzes und der TA Luft zu beachten. Indirekt enthalten über den Schutz von Biotopen das Bundesnaturschutzgesetz und direkt das Landesnaturschutzgesetz NW Vorgaben für den Klimaschutz.</p> <p>Die Ziele des Klimaschutzes werden in vorliegendem Fall u.a. durch die erforderlichen Kompensationsmaßnahmen berücksichtigt; eine Konkretisierung erfolgt jedoch im Rahmen der Genehmigungsplanung.</p>
Kultur- und Sachgüter	<p>Bau- oder Bodendenkmale sind durch das Denkmalschutzgesetz unter Schutz gestellt. Der Schutz eines bedeutenden, historischen Orts- und Landschaftsbilds ist in den entsprechenden Paragraphen des Baugesetzbuchs bzw. des Bundesnaturschutzgesetzes vorgegeben.</p>

8.2 Beschreibung und Bewertung des derzeitigen Umweltzustands (Basiszenario) und der erheblichen Umweltauswirkungen der Planung während der Bau- und Betriebsphase

Bei der Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Plandurchführung werden, soweit möglich, insbesondere die etwaigen erheblichen Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf die Schutzgüter beschrieben. Die Beschreibung umfasst dabei – sofern zu erwarten – die direkten, indirekten, sekundären, kumulativen, kurzmittel- und langfristigen, ständigen und vorübergehenden sowie positiven und negativen Auswirkungen. Den ggf. einschlägigen und auf europäischer, Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene festgelegten Umweltschutzziele soll dabei Rechnung getragen werden.

Tab. 3: Beschreibung des derzeitigen Umweltzustands und Auswirkungsprognose.

Schutzgut Mensch	
Bestand	<ul style="list-style-type: none"> - Der ca. 0,25 ha große Änderungsbereich liegt nördlich einer Schule und einer Feuerwache. Nordwestlich besteht Wohnnutzung. - Der Änderungsbereich stellt sich als Sportplatz dar, der nur noch in Teilen genutzt wird. Am südlichen Rand befindet sich ein Grünstreifen.
Baubedingte Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Im Zuge einer nachfolgenden Umsetzung der Änderung können baubedingte Auswirkungen auf die Wohngebäude und deren Bewohner i.S.v. Baustellenverkehr, Staubaufwirbelungen und vorübergehenden Lärmeinwirkungen auftreten. Das Maß der Erheblichkeitsschwelle wird dabei voraussichtlich aufgrund der temporären und zu erwartenden Arbeitszeiten nicht überschritten. - Insgesamt sind mit einer nachfolgenden Umsetzung der Flächennutzungsplanänderung voraussichtlich keine erheblichen baubedingten Beeinträchtigungen des Schutzgutes anzunehmen.
Betriebsbedingte Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Von der künftigen Nutzung als Gemeinschaftshaus können unterschiedliche Emissionen ausgehen (z.B. Geräusche zu Nachtzeiten). Anhand einer gutachterlichen Untersuchung ist festzustellen, dass an allen umliegenden Immissionsorten die anzusetzenden Richtwerte für allgemeine Wohngebiete eingehalten bzw. unterschritten werden. - Unter Berücksichtigung immissionsschutzrechtlicher Anforderungen im Rahmen der Genehmigungsplanung sind durch die vorliegende Änderung des Flächennutzungsplanes keine voraussichtlichen, erheblichen Auswirkungen auf angrenzende Nutzungen zu erwarten.

Schutzgut Biotoptypen, Tiere und Pflanzen, Biologische Vielfalt	
Bestand	<ul style="list-style-type: none"> - Hinsichtlich der zu betrachtenden Biotoptypen ist der Änderungsbereich durch die Nutzung als Sportplatz geprägt. - Die zu erwartenden Tiere entsprechen voraussichtlich dem Artenspektrum der in Orts- und Waldrandlagen typischen Arten. In den südlich angrenzenden Bauten können an Gebäude gebundene Fledermausarten vorkommen. - Das Sportgelände ist mit älterem Gehölzbestand eingegrünt. Im Süden des Änderungsbereiches besteht ein mit Hain- und Rotbuchen, Feldahorn, Pfaffenhütchen und Weiden bewachsener Wald - Nördlich und östlich angrenzend befindet sich ein Wald.
Baubedingte Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Baubedingte Auswirkungen können im Zuge einer nachfolgenden Umsetzung des Planvorhabens z.B. durch Bauverkehre (Licht, Lärm Staub) nicht ausgeschlossen werden. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind jedoch voraussichtlich keine erheblichen baubedingten Auswirkungen zu erwarten. - Unter Beachtung und Umsetzung der erforderlichen Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Genehmigungsplanung entstehen keine voraussichtlichen, erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes.
Betriebsbedingte Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Durch den eigentlichen Betrieb - einschließlich des erhöhten Verkehrsaufkommens - sind Auswirkungen in Form von Geräusch- und Geruchsemissionen (Abgase) verbunden. Diese sind jedoch - soweit auf der vorliegenden Planungsebene ersichtlich - nicht geeignet, erhebliche Beeinträchtigungen auf die o.g. Schutzgüter auszuüben.

Schutzgut Arten- und Biotopschutz	
Bestand	<ul style="list-style-type: none"> - Das nächste FFH-Gebiet „Kaninchenberge“ (DE-4306-303) liegt rund 650 m westlich des Änderungsbereiches. - Der Änderungsbereich grenzt im Norden und Osten an das Landschaftsschutzgebiet „Bruckhauser / Bucholtwelmener Ebene“ (LSG-5306-0009). - Der Änderungsbereich liegt außerhalb von Schutzgebietsausweisungen. - Im Rahmen der auf Flächennutzungsplanebene überschlägigen Prognose können Vorkommen planungsrelevanter / europäischer Arten nicht vollständig ausgeschlossen werden.
Baubedingte Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Gem. der auf Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung durchzuführenden artenschutzrechtlichen Vorprüfung ist nicht davon auszugehen, dass durch die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Hünxe Vorhaben planerisch vorbereitet werden, deren Umsetzung auf dauerhaft unüberwindbare artenschutzrechtliche Hindernisse stoßen würde und somit die Vollzugsunfähigkeit des Flächennutzungsplanes bzw. darauf aufbauender Vorhaben begründen könnte. - Baubedingte Auswirkungen auf die Schutzgegenstände bzw. Erhaltungsziele des Natura 2000-Gebietes sind aufgrund der Entfernung und des vorliegenden Planungsziels nicht zu erwarten.

Schutzgut Arten- und Biotopschutz	
Betriebsbedingte Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Die betriebsbedingten Auswirkungen mit relevantem Bezug zum Schutzgut können Störungen durch Emissionen von Lärm und Licht umfassen. Darüber hinaus sind Bewegungen geeignet bestimmte Tierarten durch die Unterschreitung von spezifischen Fluchtdistanzen zu stören. Die in vorliegendem Fall zu erwartenden Auswirkungen sind jedoch in Anbetracht der umliegenden Nutzungsformen (Wohnen, Schule und Feuerwehr) nicht geeignet, betriebsbedingte erhebliche Beeinträchtigungen auszuüben. Mit einem späteren Betrieb und den einhergehenden Auswirkungen sind voraussichtlich auch keine erheblich nachteiligen Beeinträchtigungen verbunden. - Betriebsbedingte Auswirkungen auf das nächstgelegene FFH-Gebiet können aufgrund der Entfernung ausgeschlossen werden.

Schutzgut Fläche / Boden	
Bestand	<ul style="list-style-type: none"> - Gem. Angaben des Geologischen Dienstes NRW (Bodenkarte 1: 50.000) unterliegt dem Änderungsbereich lehmig-sandiger Gley. Die Schutzwürdigkeit des Bodens ist nicht bewertet. Die Wertzahlen der Bodenschätzung liegen im grünen Bereich, d.h. zwischen 25 und 40 Bodenwertpunkten. - Die Fläche wird derzeit als Sportplatz genutzt. - Gemäß Angaben des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) liegt der Änderungsbereich außerhalb des unzerschnittenen, verkehrsarmen Raumes (UZVR).
Baubedingte Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Mit einer nachfolgenden Umsetzung des Planvorhabens wird die Pedogenese (Bodenentwicklung) im Bereich der künftigen Bebauung vollständig unterbunden. - Durch Baufahrzeuge können lokale Bodenverdichtungen durch Befahren - insbesondere bei ungünstigen Witterungsverhältnissen - verbunden sein. - Unter Berücksichtigung des im Rahmen der Genehmigungsplanung noch festzulegenden Ausgleichs, mit dem i.d.R. bodenaufwertende Maßnahmen umgesetzt werden und Flächen / Freiräume gesichert werden, können die mit der Planumsetzung verbundenen Beeinträchtigungen ausgeglichen werden.
Betriebsbedingte Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Eintrag von bodenverunreinigenden Stoffen (Schmiermittel, Kraftstoffe) ist bei ordnungsgemäßem Betrieb von Fahrzeugen auszuschließen. - Insgesamt überschreiten die mit der Änderung verbundenen betriebsbedingten Auswirkungen die Erheblichkeitsschwelle in Bezug auf das Schutzgut Fläche / Boden voraussichtlich nicht. Eine abschließende Betrachtung erfolgt auf der nachfolgenden Planungsebene.

Schutzgut Wasser	
Bestand	<ul style="list-style-type: none"> - Klassifizierte Oberflächengewässer sind im Änderungsbereich nicht vorhanden. - Der Änderungsbereich liegt im Bereich des Trinkwasserschutzgebietes „Bucholtwelmen / Glückauf“. - Der Änderungsbereich liegt über dem Grundwasserkörper „Niederung des Rheins“. Gemäß des Fachinformationssystems des Umweltministeriums NRW (ELWAS-WEB) werden mengenmäßiger und chemischer Zustand des Grundwasserkörpers als „gut“ bewertet.
Baubedingte Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Bei einem erwartungsgemäß unfallfreien Betrieb der Baufahrzeuge und -maschinen sind baubedingte Verschmutzungen des Schutzgutes, z.B. durch Schmier- und Betriebsstoffe nicht anzunehmen. - Erhebliche Veränderungen der Grundwasserneubildungsrate oder des Grundwasserchemismus sind im Vergleich zum derzeitigen Zustand nicht zu erwarten. - Nach derzeitigem Kenntnisstand sind – unter Berücksichtigung der Vorgaben der Wasserschutzgebietsverordnung „Bucholtwelmen / Glückauf“ - keine voraussichtlichen, erheblichen baubedingten Auswirkungen zu erwarten.
Betriebsbedingte Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgrund der zukünftigen Nutzung ist – unter Berücksichtigung der Vorgaben der Wasserschutzgebietsverordnung „Bucholtwelmen / Glückauf“ - nicht von erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut auszugehen. Eine abschließende Betrachtung kann jedoch erst im Rahmen der Genehmigungsplanung, wenn konkrete Auswirkungen absehbar werden, erfolgen.

Schutzgut Luft- und Klimaschutz	
Bestand	<ul style="list-style-type: none"> - Der Änderungsbereich liegt in Ortsrandlage und ist geprägt durch die Einflüsse des Siedlungsklimas, der angrenzenden Waldstrukturen und des Offenlandes. - Vorbelastungen bestehen ggf. durch den Straßenverkehr. - Eine Ausbildung von übermäßigen Wärmeinseln ist aufgrund der geringen Größe des Änderungsbereiches nicht zu erwarten. - Eine Funktion als klimarelevanter Ausgleichsraum für benachbarte Nutzungen besteht nicht.
Baubedingte Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Baubedingt sind mit Umsetzung des Vorhabens verschiedene Emissionen (Abgase, Staub etc.) durch Baufahrzeuge, Kräne und die notwendigen Materialanlieferungen zu erwarten. Hierbei handelt es sich um zeitlich, d.h. auf die eigentliche Bauphase befristete Auswirkungen, die voraussichtlich nicht die Erheblichkeitsschwelle überschreiten. - Insgesamt sind keine erheblichen Auswirkungen auf das globale Klima bzw. Luft- und Klimaschutzziele zu erwarten.
Betriebsbedingte Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Die betriebsbedingten Auswirkungen können erst in Kenntnis der Detailplanung d.h. im Zuge der Genehmigungsplanung beurteilt werden.

Schutzgut Landschaft	
Bestand	<ul style="list-style-type: none"> - Der Änderungsbereich ist durch seine Lage am Ortsrand am Norden der Ortslage Bucholtwelmen geprägt. - Dominierend auf das Landschaftsbild wirken der Sportplatz und die Eingrünungen im Norden, Osten und Westen.

Schutzgut Landschaft	
Baubedingte Auswirkungen	- Mit Umsetzung des Vorhabens sind Beeinträchtigungen z.B. durch Baukräne anzunehmen. Diese sind aufgrund des vorübergehenden Charakters jedoch voraussichtlich nicht von erheblicher Bedeutung.
Betriebsbedingte Auswirkungen	- Mit Änderung des FNPs wird eine bisher unbebaute als Sportplatz genutzte Fläche in Anspruch genommen. - Betriebsbedingte erhebliche Auswirkungen sind unter Berücksichtigung der geringen Größe des Vorhabens nach derzeitigem Kenntnisstand und aufgrund der relativ geringen Größe des Änderungsbereiches nicht anzunehmen.

Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Bestand	- Nach derzeitigem Kenntnisstand sind keine Kulturgüter im Sinne von Objekten mit gesellschaftlicher oder architektonischer Bedeutung von der Änderung betroffen. - Als Sachgut ist der bestehende Sportplatz zu nennen. - Bodendenkmäler und archäologische Fundstellen sind aus dem Änderungsbereich nicht bekannt.
Baubedingte Auswirkungen	- Eine erhebliche Betroffenheit von Kultur- und Sachgütern ist nicht zu erwarten. - Im Fall von kulturhistorisch / kulturgeschichtlich wichtigen Bodenfunden sind die Vorschriften des Denkmalschutzgesetzes NRW zu beachten. - Insgesamt ist nicht mit erheblichen Auswirkungen zu rechnen.
Betriebsbedingte Auswirkungen	- Voraussichtliche, betriebsbedingte Auswirkungen, die das Maß der Erheblichkeit in Bezug auf das Schutzgut „Kultur- und Sachgüter“ überschreiten, sind nicht anzunehmen.

Wirkungsgefüge zwischen den Schutzgütern	
Bestand	- Die Schutzgüter stehen in ihrer Ausprägung und Funktion untereinander in Wechselwirkung. Hieraus resultieren Auswirkungen auf die Struktur- und Artenvielfalt von Flora und Fauna, aber auch Einflüsse auf den Boden- und Wasserhaushalt. Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern, die über diese „normalen“ ökosystemaren Zusammenhänge hinausgehen, bestehen nicht. Es liegen im Änderungsbereich voraussichtlich keine Schutzgüter vor, die in unabdingbarer Abhängigkeit voneinander liegen.
Baubedingte Auswirkungen	- Es bestehen keine Wirkungsgefüge, die über die „normalen“ ökosystemaren Zusammenhänge hinausgehen. Es ist voraussichtlich keine erhebliche Beeinträchtigung mit Durchführung des Planvorhabens zu erwarten.
Betriebsbedingte Auswirkungen	- Es sind voraussichtlich keine erheblichen betriebsbedingten Wirkungszusammenhänge zu erwarten.

8.3 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)

Es ist davon auszugehen, dass die Flächen bei Nichtdurchführung der Änderung des Flächennutzungsplanes weiterhin ihrer bisherigen Nutzung unterliegen.

8.4 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen

Etwaige Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen sind auf der nachfolgenden Planungsebene, wenn konkrete Auswirkungen absehbar werden, abschließend zu betrachten.

Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes wird ein Eingriff in Natur und Landschaft vorbereitet, der im Rahmen der Genehmigungsplanung berechnet und durch geeignete Ausgleichsmaßnahmen kompensiert wird.

8.5 Anderweitige Planungsmöglichkeiten

Der Spielverein Bucholtwelmen 1953 e.V. plant die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses auf dem Gelände des Sportplatzes Bucholtwelmen. Derzeit besteht kein Bedarf für eine Nutzung der Sportanlage durch den Verein. Die vorhandenen Tore werden von Jugendlichen und Thekenmannschaften sporadisch genutzt. Langfristig sind auf dem Areal Spielbereiche für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren angedacht.

Mit Änderung des Flächennutzungsplanes wird die Aktivierung einer vorbelasteten Fläche vorbereitet. Da mit der vorliegenden Änderung keine erheblichen Umweltauswirkungen verbunden sind, ergeben sich keine anderweitigen Planungsmöglichkeiten, die dem Planungsziel gerecht werden und geringere ökologische Auswirkungen verursachen.

8.6 Beschreibung der erheblich nachteiligen Auswirkungen gemäß der zulässigen Vorhaben für schwere Unfälle oder Katastrophen einschließlich notwendiger Maßnahmen zur Vermeidung / Ausgleich

Die Änderungspunkte lassen auf der vorliegenden Planungsebene kein erhöhtes Risiko für schwere Unfälle oder Katastrophen erwarten, das zu erheblich nachteiligen Auswirkungen führt.

Der Änderungsbereich befindet sich außerhalb von festgesetzten Überschwemmungsgebieten. In Bezug auf ein statistisches Hochwasserereignis (HQ_{20} , HQ_{100} bzw. HQ_{extrem}) besteht kein Hochwasserrisiko.

8.7 Zusätzliche Angaben

- **Datenerfassung**

Die erforderliche Datenerhebung für die Umweltprüfung erfolgte anhand einer einmaligen Erfassung des Biotopbestandes des Änderungsbereiches und seiner Umgebung. Darüber hinaus wurden Fachinformationen aus Datenbanken ausgewertet. Eine Zusammen-

stellung der genutzten Quellen ist dem Literaturverzeichnis zu entnehmen.

Weitergehende technische Verfahren wurden nicht erforderlich. Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der erforderlichen Angaben für den Umweltbericht traten nicht auf.

- **Monitoring**

Gem. § 4c BauGB sind die von der Flächennutzungsplanänderung ausgehenden erheblichen Umweltauswirkungen von den Gemeinden zu überwachen. Hierin werden sie gem. § 4 (3) BauGB von den für den Umweltschutz zuständigen Behörden unterstützt. Welche Überwachungsmaßnahmen gem. § 4c BauGB (Monitoring) in dem Änderungsbereich erforderlich werden, wird auf der Ebene der nachfolgenden verbindlichen Bauleitplanung bzw. Fachplanung festgelegt. Auf der Planungsebene des Flächennutzungsplans werden im konkreten Fall keine Maßnahmen zum Monitoring erforderlich.

9 Zusammenfassung

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Hünxe hat in seiner Sitzung die 43. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen, um im Bereich des Sportplatzes des Ortsteils Bucholtwelmen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines Gemeinschaftshauses zu schaffen.

Der Änderungsbereich befindet sich im Norden der Ortslage Bucholtwelmen, ca. 3,5 km westlich des Ortskerns von Hünxe und umfasst eine Fläche von rund 0,25 ha. Der südliche Bereich der Fläche stellt sich als mit jungen bis mittelalten Bäumen bestandener Wall dar. Nördlich des Walls liegt der Sportplatz des Ortsteils. Auf der ursprünglich als Ascheplatz genutzten Fläche hat sich teilweise ein Intensivrasen entwickelt.

Südlich des Änderungsbereiches bestehen eine Feuerwache und eine Schule, nordwestlich befinden sich Wohnnutzungen.

Die auf Flächennutzungsplanebene erforderliche überschlägige Artenschutzprüfung bei der mögliche artenschutzrechtliche Konflikte bei Durchführung des Vorhabens prognostiziert werden, lässt keine Erfüllung von Verbotstatbeständen gem. § 44 (1) BNatSchG erwarten, die nicht artenschutzkonform gelöst werden könnten.

Der Umweltbericht fasst die Ergebnisse der Umweltprüfung zusammen, in der die mit der Änderung des Flächennutzungsplanes voraussichtlich verbundenen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und bewertet wurden. Der Umweltbericht kommt nach Prüfung der Schutzgüter zu dem Ergebnis, dass keine voraussichtlichen erheblichen Beeinträchtigungen durch die Planung entstehen. Der vorliegende Bauleitplan ist daher vollzugsfähig.

Mit der Planung wird ein Eingriff in Natur und Landschaft gem. § 14 ff. BNatSchG vorbereitet, der im Rahmen der Genehmigungsplanung zu bilanzieren und durch geeignete Maßnahmen auszugleichen ist.

Die erforderliche Datenerfassung für die Umweltprüfung erfolgte anhand von Erhebungen bzw. Bestandskartierungen des städtebaulichen und ökologischen Zustandes im Änderungsbereich sowie der unmittelbaren Umgebung.

Bei Nicht-Durchführung der Flächennutzungsplanänderung würde der Änderungsbereich zukünftig seiner bisherigen Nutzung unterliegen.

Darüber hinaus gehende, technische Verfahren wurden nicht erforderlich. Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der erforderlichen Angaben traten nicht auf.

Gem. § 4c BauGB sind die von der Flächennutzungsplanänderung ausgehenden erheblichen Umweltauswirkungen von den Gemeinden zu überwachen. Hierin werden sie gem. § 4 (3) BauGB von den für den Umweltschutz zuständigen Behörden unterstützt. Auf der Planungsebene des Flächennutzungsplans werden im konkreten Fall keine Maßnahmen zum Monitoring erforderlich.

10 Literaturverzeichnis

- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW: Fachinformationssystem ELWAS mit Auswertewerkzeug ELWAS-WEB. Online unter:
<http://www.elwasweb.nrw.de/elwas-web/>
Abgerufen: August 2019
- Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW (2010): Artenschutz in der Bauleitplanung und bei der baurechtlichen Zulassung von Vorhaben, gemeinsame Handlungsempfehlung.
- Ministerium für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW: Unzerschnittene verkehrsarme Räume in Nordrhein-Westfalen. Online unter:
<http://uzvr.naturschutzinformationen.nrw.de/uzvr/de/start>
Abgerufen: August 2019.
- Bezirksregierung Düsseldorf (November 1987): Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf. Verordnungen, Verfügungen und Bekanntmachungen des Regierungspräsidenten. Ordnungsbheördliche Verordnung zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes für das Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage Bucholtwelmen / Glückauf der Niederrheinischen Gas- und Wasserwerke (NGW) (Wasserwerksbetreiber)-

- Wasserschutzgebietsverordnung Bucholtwelmen / Glückauf.
• planung – statik – konstruktion – braune, Hünxe, 14.04.2020:
Nachtrag schalltechnische Untersuchung für die Errichtung ei-
nes Gemeinschaftshauses in Hünxe-Bucholtwelmen.

Bearbeitet im Auftrag der Gemeinde Hünxe
Coesfeld, 03.05.2021

WOLTERS PARTNER
Stadtplaner GmbH
Daruper Straße 15 · 48653 Coesfeld